

Johannes Brahms an Bernhard Pollini

[Wien, 26. März 1882]

Incipit: Einzel=Proben sind weitaus das Wichtigste

Brief: 1 Blatt, 3 Seiten

Signatur: Bra : B1 : 70

Inv.-Nr.: 1995.76

Geehrtester Herr Direktor,

Einzel=Proben
sind weitaus das Wich=
tigste u. ersparen sie
uns auch Zeit u. Mühe.

Wann kann ich den
Bach=Verein üben?
Wenn es nicht nötig ist
d. h. gut vorbereitet die
Chöre, komme ich nicht gern

[quer am linken Rand]

NB Darf ich bitten mir für alle Fälle Ihre Adresse
zu schreiben.

[Seite 2]

unnütz früh – sonst
aber wäre ich nicht geizig
mit meiner Zeit.

Auch eine kleine Probe
für das Orchester allein
ist praktisch u. zeitsparend.

Machen Sie doch mit Hrn.
Sucher ein kleines Register
über die Proben!?

Sie schreiben nicht vom
weiteren Programm u.
u. ich meine doch, das
Requiem allein
müßte zu wenig

[Seite 3, quer]

für Ihr Publikum sein! Es dauert
beiläufig 5/4 Stunden. Am Liebsten
wäre mir natürlich wenn ich anfangen
dürfte u. Hr. Sucher hernach etwas
wie z. B. die Eroica-Symphonie machte!

»Digitale Präsentation der Briefe von und an Brahms in den Beständen des
Brahms-Instituts an der Musikhochschule Lübeck«

Sonst vielleicht vorher eine feierlichere Ouverture
u. eine Arie?

Für Ihre frdl. Einladung danke ich bestens, aber

– nun das „aber“ behält einstweilen für sich

Ihr ergebenster u. eiligster

J. Brahms.